Theaterpädagogik für Schulgruppen & Lehrende

Schülerinnen und Schüler werden bei uns zu Expertinnen und Experten fürs Theater. Sie entdecken, was sie an dieser Kunstform schätzen: die Offenheit zu anderen Künsten, das Live-Erlebnis, die Nähe zu den Schauspielerinnen und Schauspielern … Wir suchen den intensiven Kontakt und machen Lehrenden und Schulgruppen Angebote: Zu Inszenierungen, zu Menschen und Berufen am Theater, zu aktuellen Themen und Diskursen, zu Festivals und mit Aktionen. Hier im Theater. Und wir kommen in die Schule: Für Workshops, Vorbereitungen auf Vorstellungsbesuche und Projekte. Unsere Klassenzimmerstücke finden „ihre Bühnen" direkt vor Ort, im Klassenzimmer, ganz nah dran an den Schülerinnen und Schülern.

In der Vorweihnachtszeit spielen wir für Kinder und Jugendliche in dieser Spielzeit wieder „Alice im Wunderland", eine Inszenierung ab 10 Jahren inklusive zahlreicher Begleitprogramme für Schulgruppen.

Wir sprechen Lehrerinnen und Lehrer an, gestalten Möglichkeiten, noch mehr zu erfahren und hinter die Kulissen zu schauen: Bei Fortbildungen, Thalia Lounges, Kunstaktionen oder Kollegiumsausflügen. Wir laden ein, Unterrichtsinhalte mit Stücken und Inszenierungen zusammen zu denken und mit künstlerischen Formen weiter zu entwickeln, gern auch über das Fach Theater hinaus und fächerübergreifend. Wir machen Angebote, in Kontakt mit uns zu kommen.

Einen tieferen Einblick in unsere Spielplangestaltung gibt es hier:

1. Thalia-Lounge Der Spielplan 2023&2024 Chef-Dramaturgin Julia Lochte informiert über den Start in die neue Spielzeit und stellt Stücke, Stoffe, Themen und Regieteams vor, die den neuen Spielplan bestimmen. Hier erfahren Sie von Möglichkeiten, zum Spielplan aktiv zu werden.
Mo 18.9.2023 17.30 Uhr Thalia Theater *Eintritt frei*

Infos und Anmeldungen
thalia-theater.de/jung&mehr,
E: thaliaundschule@thalia-theater.de, T: 040.32814-139

Thalia Theater GmbH, Thalia und Schule, Alstertor, 20095 Hamburg **Herbert Enge** Leitung Thalia *jung&mehr* **Anne Katrin Klinge** Theaterpädagogin **Leandra Schwartau** Organisation, Büro, Social Media

Infos

Beratung Wir beraten Sie gerne in allen Fragen rund um den Theaterbesuch mit Ihrer Schulgruppe, geben Tipps zum geeigneten Stück und unseren Angeboten.

Unsere Thalia und Schule-Newsletter Per E-Mail oder postalisch, enthalten alle wichtigen Informationen zu Stücken und Aktionen, bitte bestellen unter: *thaliaundschule@thalia-theater.de*

Social Media *#thaliajungundmehr* auf Instagram und Facebook *#thaliatheater* auf Facebook, Instagram, Twitter, TikTok, YouTube, Soundcloud und auf Spotify.

Programmhefte zu Thalia-Inszenierungen senden wir Ihnen gerne zu!

Materialmappen Zu den Thalia-Inszenierungen „Räuberhände", „Das ist Esther", „Alice im Wunderland", „(R)Evolution", „GRM Brainfuck" und „Der Sandmann" gibt es Materialmappen mit Informationen rund um das Stück und Spielideen zur Vor- oder Nachbereitung des Vorstellungsbesuches. Kostenfreier Download unter *thalia-theater.de/materialmappen*

Tickets
Kasse Mo – Sa 10 – 19 Uhr, Sonn- und Feiertage 16 – 18 Uhr T: 040.32814-444
Gruppenkarten-Reservierungen T: 040.32814-422 oder Gruppen@thalia-theater.de
Mit **Lehrenden-Karten** können Sie alle Inszenierungen (außer Premieren und Gastspiele) preisgünstig ansehen, um entscheiden zu können, ob das Stück sich für die eigene Schulgruppe eignet.
Kosten So – Do: 12 €, Fr & Sa: 16 €, Gaußstraße: 11 €
Schulgruppen-Karten 9,50 € ab 10 Personen, Lehrende erhalten als Begleitperson eine Freikarte.
Der spendierte Platz Diese Aktion ermöglicht Schülerinnen und Schülern aus ökonomisch benachteiligten Familien den Theaterbesuch. Sprechen Sie uns gerne an! Wir danken allen Spenderinnen und Spendern herzlich.

Kooperationen
Unsere Kooperation mit dem **Kulturforum21** der Schulen im Erzbistum Hamburg geht in die 11. Spielzeit zum Thema „Neue Nähe – Fortsetzung". Die katholischen Schulen besuchen Aufführungen des Thalia Theaters, buchen Workshops, veranstalten Projektwochen, beteiligen sich an Kunstaktionen und nehmen unsere vielfältigen Angebote wahr.
In dieser Spielzeit setzen wir unsere **TUSCH**-Partnerschaft mit der Stadtteilschule Blankenese im zweiten Jahr fort. TUSCH (Theater und Schule) ist eine gemeinsame Initiative der Behörde für Schule und Berufsbildung, der Kulturbehörde und der Bürgerstiftung Hamburg. Hamburger Theater gehen dreijährige Partnerschaften mit Hamburger Schulen ein. Infos unter *tusch-hamburg.de*.
Tandem-Partnerschaften verbinden uns u.a. mit der Johannes-Brahms-Schule Pinneberg, dem Gymnasium Meiendorf, der Otto-Hahn-Schule und der Stadtteilschule Eidelstedt. Neue Tandem-Partnerschaften mit Schulen aller Schultypen sind uns stets willkommen.
Wir arbeiten eng mit der Behörde für Schule und Berufsbildung und dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) zusammen.

Für theaterbegeisterte Jugendliche
Thalia-Schulbotschafterin/Thalia-Schulbotschafter
Jugendliche bekommen Informationen zu Thalia-Stücken und gestalten damit eine Schul-Pinnwand. Dafür erhalten sie kostenfreie Karten für Inszenierungen sowie Einladungen zu Proben oder anderen Veranstaltungen. Bei mindestens zwei Treffen pro Schuljahr gewinnen sie einen vertieften Einblick in die Arbeit am Thalia Theater.
Anmeldung mit Angaben zu Alter, Jahrgang, Schule und E-Mail-Adresse an thaliaundschule@thalla-theater.de
1. Treffen Mi 6.9., 17 – 19 Uhr, Thalia Theater, Alstertor

Thalia Treffpunkt Jugendliche, die selbst Theater spielen oder in Kursen, Gruppen oder Workshops mehr über die Arbeit am Theater erfahren möchten, finden hier ein vielfältiges Angebot zum Mitmachen. Alle Informationen zu den Gruppen finden Sie hier

Angebote für Schulgruppen

Bitte nutzen Sie für alle Angebote die Kontaktformulare auf unserer Homepage *thalia-theater.de/jungundmehr*

Führungen und Einführungen
Kostenfrei bei Buchung eines Vorstellungsbesuches.

Führung durchs Thalia In 90 Minuten erkunden Schülerinnen und Schüler die Arbeit hinter den Kulissen, auf den Bühnen, den Probebühnen und in den Werkstätten. Führungen finden statt im Großen Haus des Thalia Theaters und im Thalia Gaußstraße.
Führung Plus Alle verbringen weitere 30 Minuten im Theater und erfahren mehr über die verschiedenen Theaterberufe.

Dramaturgische Einführung in die Inszenierung
Vor dem Besuch einer Vorstellung erhalten Schulgruppen eine dramaturgische Einführung mit Informationen zum Stück und zu den Schwerpunkten der Inszenierung. *Dauer* 30 Minuten

Szenische Einführung in die Inszenierung Schülerinnen und Schüler lernen durch Übungen mit und ohne Text die Figuren und Situationen aus einem Stück kennen. Sie erfahren mit den Mitteln des Theaters mehr über die Besonderheiten der Inszenierung. Auch buchbar als **szenische Nachbereitung eines Vorstellungsbesuches**
Ort in der Schule oder im Theater, *Dauer* 90 Minuten

Inszenierungen für Kinder und Jugendliche mit Kunstaktion und Workshops

Alice im Wunderland von Lewis Carroll
Regie und Bearbeitung Thomas Birkmeir Ab 10 Jahren
Alice ist genervt. Zuhause wird das Zimmer zu eng, auf ihre Hausaufgaben hat sie keine Lust und ständig soll sie auf ihren kleinen Bruder aufpassen. Als der jedoch hinter ihrem Rücken von einer Schar weißer Kaninchen entführt wird, nimmt sie ihren Mut zusammen und springt selbst in den endlosen Kaninchenbau. Hinein ins unbekannte Wunderland! Die Rote Königin versetzt schon lange ihr Volk in Angst und Schrecken – nur sie kann hinter der Entführung stecken. Gut, dass Alice an diesem fremden Ort schnell Freunde findet: Riesenkaninchen Dabblyu Key, Grinsekatze, verrückter Hutmacher und die Weiße Königin stehen ihr zur Seite. Gemeinsam glauben sie an Ihre Kraft und lassen sich keine Angst machen!
Mit viel Musik und Tanz ist die Neuinterpretation von „Alice im Wunderland" ein Riesenerfolg.

Kunstaktion für Schulgruppen ab Klasse 3
„Alice in einem Bild"
Im Wunderland leben das weiße Kaninchen, die Grinsekatze, der Hutmacher, die Rote Königin, der schwarze Ritter, die Raupe und viele mehr. Hier gibt es Gegenstände, wie Uhren, Teegeschirr, Bücher, aber auch Pflanzen, Blumen ... Alice ist ins Wunderland gesprungen. Alles ist durcheinander, dreht und vermischt sich zu einem Bild – Dinge und Lebewesen erscheinen in schwarz-weiß oder in Farbe, die Gegenstände und Kleider stammen aus unterschiedlichen Zeiten, auch die Größenverhältnisse stimmen nicht mehr. Alles fliegt oder hat sich verschoben.
Vom Thalia erhältst du den Vordruck für deinen Hintergrund unter thaliaundschule@thalia-theater.de. Verwende das ***Hochformat.*** *Beginne Einzelbilder von Figuren, Gegenständen u.a., die du aus der Alice-Geschichte kennst, zu zeichnen, zu drucken, mit Jaxonkreiden zu malen oder finde passende Bilder in Zeitschriften. Schneide deine Motive aus und füge sie auf deinem Hintergrund zu einem Bild zusammen. Spiele mit Farben, Perspektiven und Größenverhältnissen. Lass deiner Fantasie freien Lauf!*

Bitte knicke die Collage nicht und schreib deinen Namen, Klasse und Schule auf die Rückseite. Alle Bilder werden ab Herbst 2023 im Mittelrangfoyer ausgestellt. Bitte bis Fr 13.10.2023 am Bühneneingang (Raboisen 67) an der Theater-Pforte abgeben, Stichwort: Alice im Wunderland

Workshop Alice im Wunderland spielen
Ab 10 Jahren
Wir kommen in die Klasse und stimmen auf den Theaterbesuch ein. Mit Körper und Sprache entstehen die Figuren des Stückes. Bilder und Themen der Geschichte werden in Spiele und Theaterübungen übersetzt und so Grundelemente der Inszenierung kennengelernt.
Dauer 60 oder 90 Min. *Kosten* ab 2,50 € p.P.
Termine ab Oktober 2023 nach Vereinbarung mit Kontaktformular auf *thalia-theater.de/thalia-und-schule*

Bitte beachten Sie unsere **Lehrenden-Fortbildung** „Alice Im Wunderland" am **Mi 8.11.2023,** 17 – 19 Uhr auf einer Probebühne im Thalia Gaußstraße

Neues Klassenzimmerstück Ab Jg. 8/9
Spiel Zigeunistan von Christiane Richers
Regie Herbert Enge
Musikalische Leitung: Kako Weiss
Eine Kooperation mit Theater am Strom
Das biografisch-fiktive Theaterstück mit viel Musik basiert auf Gesprächen mit Angehörigen der in Wilhelmsburg lebenden Familie Weiss und zeigt das Lebensgefühl und die Identitätssuche eines jungen Sinto im heutigen Hamburg.
Premiere bis Februar 2024 in einer Schule. Bei Interesse Premierenschule zu werden, bitte Bewerbungen richten an thaliaundschule@thalia-theater.de.

Zum neuen Klassenzimmerstück bieten wir **Workshops** für Schulgruppen und Lehrende, sowie eine **Materialmappe** ab Februar 2024 an.

Workshops zu den neuen Stücken 2023 & 2024
Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich ausgehend von neuen Inszenierungen des Spielplans mit dem Thema „ZUSAMMENKUNST, Gelebte Demokratie – Gelebte Vielfalt“. Es ist auch möglich, die Workshops in längeren Tandem-Projekten zu vertiefen.
Dauer ab 90 Minuten bis 5 Stunden, *Ort* in der Schule im Theater, *Kosten und Termine* nach Absprache.
Bitte nutzen Sie unser Kontaktformular unter
thalia-theater.de/jungundmehr/thalia-und-schule

WS 1 Noch wach?
In „Noch wach?“ stehen Fragen zur Veränderung der Medienlandschaft und die Macht von Social Media im Mittelpunkt. Mit Texten und Spielweisen der Inszenierung von Christopher Rüping wird das Thema Machtmissbrauch szenisch spielerisch erforscht.

WS 2 Dantons Tod reloaded
Der iranische Regisseur Amir Reza Koohestani bezieht sich in dieser Inszenierung auf Erfahrungen, die er mit der politischen und sozialen Protestbewegung in seinem Heimatland macht. Er verschiebt den Fokus hin zu den Frauen in Büchners Stück. Ehefrauen und Geliebte opfern sich heute nicht mehr auf, sondern kämpfen selbst. In diesem Workshop wird weibliches Self-Empowerment von jungen Frauen und die Aktualität von Büchners Text mit den Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler in Beziehung gesetzt.

WS 3 Wolf
Zwei Außenseiter versuchen in einem Ferienlager die Gruppenzwänge auszuhalten. Einer der beiden, Jörg, wird unter Druck gesetzt und erniedrigt. Der Andere beobachtet die Übergriffe und hat Angst, selbst Opfer zu werden. Als die Situation zu eskalieren droht, taucht auch noch ein Wolf auf. Nur ein Alptraum? Oder eine Aufforderung mutig zu sein? Am Bespiel der Erfahrungen von Kemi und Jörg aus der Geschichte von Saša Stanišić, wird das Thema Mobbing spielerisch beleuchtet.

WS 4 Ungleiche Freundinnen und Freunde
In „Meine geniale Freundin“ von Elena Ferrante stehen die Freundinnen Elena und Lila im Mittelpunkt. Beide stammen aus kinderreichen Arbeiterfamilien, beide zeigen herausragende Leistungen in der Schule. Trotzdem verlaufen ihre Lebenswege sehr unterschiedlich. Welche Rolle spielen ungleiche Bildungschancen dabei? Im Zentrum des Workshops steht das Thema Freundschaft, als Möglichkeit gemeinsam Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten zu begegnen.

WS 5 Der Prozess
Regisseur Michael Thalheimer fragt mit „Der Prozess“ nach den Zwängen, die der Mensch auf sich selbst anwendet und sich damit vom eigenen Leben entfremdet. Pendelnd zwischen dem Erforschen selbstgemachter Regeln und Originaltexten tauchen Schülerinnen und Schüler tiefer in den Kosmos und die Sprache von Franz Kafka ein.

WS 6 State of Affairs
Die Menschen brauchen Geschichten über sich selbst. Und sie erfinden sie immer wieder neu. Oft befragen sie dafür den „State of Affairs“, den sogenannten Stand der Dinge, denn er gibt ihnen Orientierung. Aber wie sieht der eigentlich aus? Welche Geschichten brauchen wir jetzt? Lasst sie uns erfinden!

WS 7 Emilia Galotti
Mit großer Energie versuchen sich Lessings Frauenfiguren, aus ihren Zuweisungen und Erwartungen an ihr Geschlecht zu befreien. Ich bin Emila, ich bin Emilio! In diesem Workshop geht es um das Spiel mit Erwartungen, die von außen gestellt werden. Eine neue Sicht auf Lessings „Emilia Galotti“ wird entwickelt.

Weitere Workshops

WS 11 Kostüm-Workshop „Crash-Kurs“
Schulgruppen entwerfen ungewöhnliche Kostüme. Möglichkeiten von Upcycling und Wiederverwendung werden aufgezeigt, Kursthemen können aufgegriffen werden. Dieser Workshop wird von einer Kostümbildnerin geleitet.

WS 12 Licht-Workshop
Die Thalia-Beleuchtungsmeisterin Christiane Petschat trifft in der Schule die Technik-AG und interessierte Lehrende. Gemeinsam wird die schuleigene Lichtanlage und -ausstattung erforscht. Neue Möglichkeiten des Lichteinsatzes bei Schulveranstaltungen werden sicht- und umsetzbar.

Workshops-on-Demand
Zusätzlich bieten wir Workshops zu unterschiedlichsten Darstellungstechniken an: Bewegungstheater, Bühnenpräsenz, chorisches Sprechen, Choreographie, Performance, Arbeit an der Rolle, Sprechtraining und Video. Andere Schwerpunktsetzungen sind auf Wunsch auch möglich. Die Workshops werden geleitet von erfahrenen Kunst- und Theaterschaffenden. Die Dauer ist flexibel von 3 bis 16 Zeitstunden. Die Kosten ergeben sich aus Dauer und Anzahl der Teilnehmenden.

Weitere Workshops zu Stücken und Inszenierungen aus dem Repertoire finden Sie auf unserer Homepage.

Für Lehrende

Bitte nutzen Sie für Ihre Anmeldungen das entsprechende Kontaktformular unter
thalia-theater.de/schulgruppen-lehrende

Thalia-Lounge An ausgewählten Montagen im Monat mit Backstage-Einblicken und Beschäftigten aus verschiedenen Abteilungen des Theaters (Dramaturgie, Bühnen- und Kostümbild, Schauspiel u.a.). Wir informieren Sie in unserem *Thalia und Schule-Newsletter.* Eintritt frei

Projekttag im Thalia Theater oder in der Schule
Kunstschaffende kommen in die Schule und führen mit der Klasse einen Projekttag zu einem Theater- Thema durch. Oder: ein Projekttag im Thalia Theater, mit einer Führung hinter die Kulissen, mit Informationen zu Berufen am Theater, szenische Einführungen oder thematische Workshops zu aktuellen Inszenierungen.

Tandem: Schule trifft Thalia
Wir möchten mit Schulen der Metropolregion Hamburg in Tandem-Partnerschaften kooperieren. Lehrende erhalten bei einem inszenierungsbezogenen Projekt Unterstützung von Thalia-Theaterprofis. Wir freuen uns über Anfragen!

Kollegiumsausflug ins Theater
Machen Sie Ihren nächsten Ausflug ins Theater! Vor dem Theaterbesuch erhalten Sie eine Führung hinter die Kulissen oder eine Einführung in die Inszenierung, sehen sich dann ein Stück Ihrer Wahl an und treffen sich bei einem Getränk im Nachtasyl, der Theaterbar. Dieses Angebot gilt auch für das Thalia Gaußstraße.

Fortbildungen

Alice im Wunderland
Mit Spielen und Übungen zu Motiven und Figuren, Improvisationen und szenischen Umsetzungsideen zur Inszenierung „Alice im Wunderland". Die Teilnehmenden erhalten einen Fortbildungsnachweis und die Materialmappe mit zusätzlichen Informationen.
Leitung Anne Katrin Klinge (Theaterpädagogin)
Kosten 13 €, Tickets gibt es an der Thalia Theaterkasse
Mi 8.11.2023, 17 – 19 Uhr, Thalia Gaußstraße

Für Kollegien

Aktion und Intervention – die Schule wird zur Bühne
Es muss nicht immer die große Bühne sein und die Aula ist auch oft besetzt … also andere Möglichkeiten suchen und die Schule als Spielort erobern. Dabei größere und kleinere Formate entdecken wie Flashmob, Intervention oder Site Specific Performance. In der Fortbildung werden Thema und Konzepte gemeinsam entworfen. So kann ein interdisziplinärer Ansatz und die Zusammenarbeit vieler Fächer gelingen.
Leitung Anne Pretzsch (Theaterpädagogin, Performerin) *Dauer* 3 Stunden, *Ort* in der Schule, *Termine und Kosten für Schulkollegien nach Absprache unter* thaliaundschule@thalia-theater.de

Theater-Grundlagen-Workshops für Lehrende
Sie geben Impulse und Anregungen für den Deutsch-, Theater- und Sprachunterricht. Diese Reihe setzt sich aus vier Modulen zusammen, die einzeln oder als Gesamtpaket gebucht werden können. Die Fortbildungen mit jeweils fünf Stunden finden auf Thalia-Probebühnen in der Gaußstraße 190, 22765 Hamburg statt. Die Teilnahme wird bescheinigt.
Kosten jeweils 60 €, alle vier Module insgesamt 200 €. Die Tickets erhalten Sie an der Thalia Tageskasse.

Modul 1 Reloaded – Inszenierungen als Vorlage für die Theaterarbeit
Am Beispiel der Inszenierung „Dantons Tod Reloaded" nach Georg Büchner zeigt diese Fortbildung Möglichkeiten auf, Zugänge, Fragestellungen und theatrale

Mittel zu entdecken, um darauf basierend ein eigenes Projekt im Theaterunterricht zu entwickeln. Es werden szenische, performative, musikalische, choreografische, biografische Ansätze und Zugänge aufgezeigt, die auf ein anderes Stück oder Thema übertragen werden können.
Leitung Kerstin Steeb (Musiktheater- Regisseurin)
So 5.11.2023, 11 – 16 Uhr, Thalia Gaußstraße

Modul 2 Choreografien
Wenn der Mensch sich selbst ein Wolf ist …
Wie setzen wir künstlerische Handlungen körperlich auf der Bühne um? In dieser Fortbildung werden choreografische Elemente erprobt und für Inszenierungen mit großen Gruppen zugänglich gemacht. In Anlehnung an das neue Buch *Wolf* von Saša Stanišić gestalten wir unterschiedliche Versuche und Ästhetiken. Choreografien werden zu Ordnungssystemen im Bühnenraum.
Leitung Dr. Alina Gregor (Regisseurin, Theaterwissenschaftlerin)
Sa 25.11.2023, 15.30 – 20.30 Uhr, Thalia Gaußstraße

Modul 3 Aktionen und Übergänge
Szenische Künste stehen immer wieder aufs Neue in einem dynamischen Wechselverhältnis zu gesellschaftlichen Fragen und Diskursen. In Anlehnung an die Thalia-Inszenierung „Der Prozess“ von Franz Kafka erproben wir in dieser Fortbildung performative Aktionen für große Schulgruppen und gestalten Übergänge für szenische Abläufe.
Leitung Dr. Alina Gregor (Regisseurin, Theaterwissenschaftlerin)
Sa 10.02.2024, 15.30 – 20.30 Uhr, Thalia Gaußstraße

Modul 4 Sprich bitte lauter!
Es wird erprobt, wie Stimme und Körper zusammenarbeiten, damit der Klang weit „über die Rampe“ gelangt. In der szenischen Arbeit wird „am eigenen Leib“ erfahren, wie wichtig hier die situative und spielerische Erarbeitung der Figur oder Position ist. Der Workshop gibt Anregungen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.
Leitung Philipp Weggler (Schauspieler)
Sa 27.4. 2024, 15.30 – 20.30, Thalia Gaußstraße

U18 – Unsere Stücke für ein junges Publikum

Kinder-, Jugend- und Familienstück ab 10 Jahren

Alice im Wunderland
von Lewis Carroll
Bearbeitung und Regie Thomas Birkmeir
Alice ist genervt. Zuhause wird das Zimmer zu eng, auf ihre Hausaufgaben hat sie keine Lust und ständig soll sie auf ihren kleinen Bruder aufpassen. Als der jedoch hinter ihrem Rücken von einer Schar weißer Kaninchen entführt wird, nimmt sie ihren Mut zusammen und springt selbst in den endlosen Kaninchenbau. Hinein ins unbekannte Wunderland! Die Rote Königin versetzt schon lange ihr Volk in Angst und Schrecken – nur sie kann hinter der Entführung stecken. Gut, dass Alice an diesem fremden Ort schnell Freunde findet: Riesenkaninchen Dabblyu Key, Grinsekatze, verrückter Hutmacher und die Weiße Königin stehen ihr zur Seite. Gemeinsam glauben sie an Ihre Kraft und lassen sich keine Angst machen!
Mit viel Musik und Tanz ist die Neuinterpretation von „Alice im Wunderland“ ein Riesenerfolg.
Wiederaufnahme 31. Oktober 2023, 15 Uhr, Thalia Theater
Dauer ca. 1:30 h, keine Pause

Klassenzimmerstücke und Thalia mobil

Die Inszenierungen der Klassenzimmerstücke kommen direkt in den Schulen zur Aufführung. An jede Vorstellung schließt sich ein Nachgespräch mit dem Team aus dem Theater an. Wir kommen für zwei Vorstellungen in die Schule. Für alle vier Klassenzimmerstücke gilt:
Dauer 90 Min. *Kosten* ab 160 € pro Klasse
Buchung thalia-theater.de/thalia-und-schule

Neu-Inszenierung
Spiel Zigeunistan
von Christiane Richers
***Regie* Herbert Enge Ab Jg. 8/9**
***Musikalische Leitung* Kako Weiss**
Eine Kooperation mit Theater am Strom
Als Wolkly aus der Schule verschwindet, macht sich sein Onkel Letscho auf die Suche nach ihm. Im Klassenzimmer erzählen beide von sich und den Vorurteilen, mit denen sie als Sinti leben müssen. Während Letscho sich als Boxtrainer auch dafür einsetzt, dass die Probleme der Sinti in der Schule weniger werden, hat Schule für Wolkly vor allem mit Scheitern zu tun. Die Musik hingegen lässt ihn nicht los. Das biografisch-fiktive Theaterstück mit viel Musik basiert auf Gesprächen mit Angehörigen der in Wilhelmsburg lebenden Familie Weiss und zeigt das Lebensgefühl und die Identitätssuche eines jungen Sinto im heutigen Hamburg.

Simpel
Uraufführung
nach dem Roman von Marie-Aude Murail
Bearbeitung Matthias Günther
Regie Helge Schmidt Ab Jg. 7/8
Barnabe Maluri, Simpel genannt, ist 22 Jahre alt, aber geistig auf dem Stand eines Dreijährigen. Seine Mutter ist gestorben, sein jüngerer Bruder Colbert hat ihr vor ihrem Tod versprochen, sich um Simpel zu kümmern und nimmt ihn zu sich. Als Colbert in die Großstadt geht, um dort die Schule zu beenden, ziehen beide Brüder in eine WG, in der es mehr als turbulent zugeht. In der Thalia-Fassung wird die Geschichte über Anderssein und Behinderung aus der Perspektive Colberts erzählt, der neu in eine Klasse kommt.

Rückenbrücken – Lauf in meinen Schuhen
von Nail Doğan
Uraufführung
***Regie* Sophie Pahlke Luz Ab Jg. 7/8**
Dies ist die Geschichte von Amalie und Sorba, zwei Freunden, die aufbrechen. Amalie hat sich eines Morgens entschieden, den Boden nicht mehr zu berühren, solange nicht alle gleich aussehen. Nun, auf dem Rücken von Sorba, beginnt die Reise. Die Suche nach Antworten. Das Stück befasst sich mit den Themen Diskriminierung, Freundschaft und dem Wunsch nach Gleichheit.

Das ist Esther
von Christiane Richers
Uraufführung
Regie Katja Langenbach Ab Jg. 8/9
Neu eingerichtet von Herbert Enge und Christina Fritsch
Mary Ann ist mit ihrer Großmutter Esther Bauer von New York nach Hamburg gekommen und begleitet sie auf einer Vortragsreihe durch Hamburger Schulen. Als die Großmutter einen Schwächeanfall erleidet, springt Mary Ann für sie ein. Sie erzählt von Esther und blättert vor den Schülerinnen und Schülern Bruchstücke der Erinnerung auf. In ihrem Gepäck: Fotos und O-Töne: Von der behüteten Kindheit, dem Beginn der Nazi- Herrschaft, über die Deportation in die Konzentrationslager bis zur Emigration und einer neuen Existenz. Das Stück erzählt vom Glück des Überlebens.

Neue Stücke ab Jahrgang 7
Premieren 2023 & 2024

Noch wach?
von Benjamin von Stuckrad-Barre
Regie Christopher Rüping Ab Jg. 11
Uraufführung Thalia Theater am 8. September
Eine junge Frau hat einen neuen Job bei einem großen Fernsehsender. Der neue Chef ist super, die Zukunft ein leuchtendes Versprechen. Vor allem nachts, wenn eine SMS-Nachricht auf ihrem Handybildschirm aufblitzt: „Noch wach?". Ein Schriftsteller trifft eine Schauspielerin, die alte Machtstrukturen und Machtmissbrauch beklagt. Sie hinterlässt ihm eine Nachricht als Auftrag. Er lernt die junge Frau kennen, die für den Fernsehsender arbeitet und findet sich als Akteur in einem unübersichtlichen Geschehen wieder.

Dantons Tod Reloaded
Freiheit Gleichheit Schwesterlichkeit
nach Georg Büchner
von Mahin Sadri und Amir Reza Koohestani
Regie Amir Reza Koohestani Ab Jg. 11
Uraufführung Thalia Gauss am 16. September
Paris 1789. Das französische Volk geht auf die Barrikaden, der König wird gestürzt. Die Revolution frisst ihre Kinder. 1835 schreibt Georg Büchner darüber ein Theaterstück. Im Mittelpunkt zwei Männer: Lebemann Danton und Fanatiker Robespierre. Der iranische Regisseur Amir Reza Koohestani und seine Co-Autorin Mahin Sadri verschieben den Fokus hin zu den Frauen des Stücks. Ehefrauen und Geliebte opfern sich heute nicht mehr auf, sondern kämpfen selbst.

Wolf
von Saša Stanišić
Regie Camilla Ferraz Ab Jg. 7
Premiere Thalia Gauss (Garage) am 27. September
Stell dir vor, ein Ferienlager mit anderen Jugendlichen mitten im Wald. Deine Hütte teilst du dir mit Jörg, den keiner mag. Er kennt sich mit Pflanzen aus und wandert gerne. Du interessierst dich für gute Geschichten. Nachts fällt Mondlicht durchs Fenster, und ein Wolf sitzt vor der Hütte. Ein Albtraum? Du hast Angst. Jörg hat Stress mit Marko und seinen

Jungs und muss jede Menge aushalten. Was kannst du machen? Vielleicht Jörg beistehen?
In Saša Stanišićs neuem Roman „Wolf“ wird das Thema „Mobbing“ auf besondere Weise verhandelt.

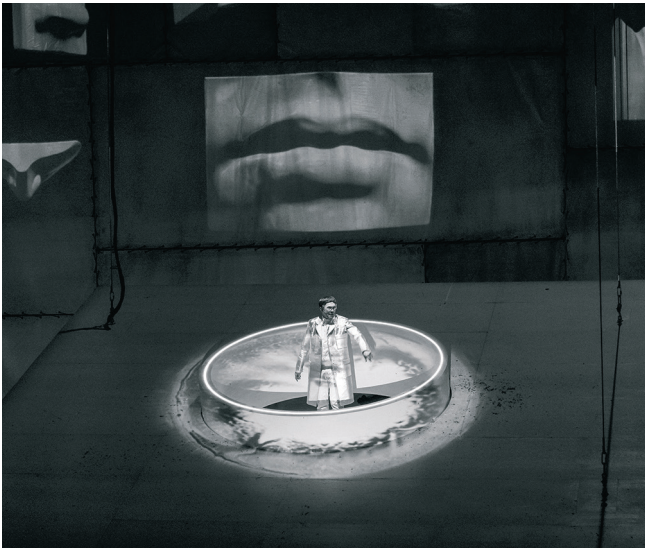
Meine geniale Freundin – Die Geschichte des verlorenen Kindes
von Elena Ferrante
Regie Ewelina Marciniak Ab Jg. 11
Premiere Thalia Theater am 28. September
Elena und Lila kennen sich seit ihrer Kindheit. Beide werden 1944 in Neapel in arme Arbeiterfamilien hineingeboren. Beide fallen durch gute Leistungen auf, doch nur Elena darf die höhere Schule besuchen und wird eine erfolgreiche Schriftstellerin. Die furchtlos-leidenschaftliche Lila heiratet bereits mit 16 Jahren. Aber ihre lebenslange Freundschaft bleibt bestehen. Die Inszenierung des Weltbestsellers konzentriert sich auf die Jahre, in denen die Freundinnen, den Kampf für die Emanzipation der Arbeiter, für Frauenrechte und gegen die Mafia aufnehmen.

Sonne / Luft
von Elfriede Jelinek
Regie Charlotte Sprenger Ab Jg. 11
Deutsche Erstaufführung Thalia Gauss im Oktober
Lange dachte der Mensch, er könne die Erde beherrschen, sie unbegrenzt für sich ausnutzen: eine fatale Hybris. Denn mit heiterer Gelassenheit und gnadenloser Härte schlägt die Natur zurück. Elfriede Jelinek schaut in die Zukunft und lässt keinen Zweifel: Die Sonne wird uns bald genüsslich braten und austrocknen: „Ich verbrenne die Länder und hinterlasse nichts, für keinen, Geschlecht egal, denn nach uns wird kein Geschlecht mehr kommen.“
Charlotte Sprenger arbeitet in ihren Inszenierungen mit starken musikalischen und choreografischen Setzungen.

Der Prozess
von Franz Kafka
Regie Michael Thalheimer Ab Jg. 11
Premiere Thalia Theater im November
Franz Kafkas literarisches Meisterwerk „Der Prozess“ wird zur Parabel für die Orientierungslosigkeit des

Einzelnen und die Unberechenbarkeit der eigenen Wahrnehmung: An seinem 30. Geburtstag wird Josef K. von einer mysteriösen Behörde verhaftet, ihm soll der Prozess gemacht werden. Der Bankbeamte verteidigt seine Unschuld vehement und wird immer tiefer in schwer durchschaubare Gesetze und menschliche Verwirrungen verstrickt. Franz Kafka starb vor 100 Jahren im Juni 1924. Regisseur Michael Thalheimer fragt mit „Der Prozess" nach den Zwängen, die der Mensch auf sich selbst anwendet.

State of Affairs
von Yael Ronen / Regie Yael Ronen Ab Jg. 10
Uraufführung Thalia Theater im Mai 2024
Die Menschen brauchen Geschichten über sich selbst. Und sie erfinden sie immer wieder neu. Oft befragen sie dafür den „State of Affairs", den sogenannten Stand der Dinge. Aber wie sieht der eigentlich aus? Welche Geschichten brauchen wir jetzt, wenn es um nicht weniger zu gehen scheint, als die Zukunft der Menschheit? Und wie wird es dann um die „Affairs", unsere (zwischenmenschlichen) Beziehungen bestellt sein? Wagen wir einen Blick auf die gegenwärtigen und zukünftigen Paradoxien unseres Zusammenlebens!
Die israelische Regisseurin und Autorin Yael Ronen spielt oft mit einem humoristisch-provokativen Blick auf historische und heutige Konflikte.



Emilia Galotti
von G. E. Lessing
Regie Anne Lenk Ab Jg. 11
Premiere Thalia Theater im Juni

Emilia will beides – Bräutigam und Liebhaber, Ehe und Abenteuer. Die Erwartung, als Frau treu zu ihrer Entscheidung zu stehen, kann sie leider nicht erfüllen. Im Gewand eines bürgerlichen Trauerspiels schreibt Lessing im 18. Jahrhundert einen rasanten Krimi-Plot. Nachdem seine Heldin Emilia Galotti ihren eigenen Willen und ihr Begehren entdeckt, gibt es für sie kein Zurück. Auch ihre Rivalin Orsina, vom Prinzen aussortiert, weil sie eigenständig denkt, sowie ihre Mutter Claudia suchen einen Ausweg. Doch was anfangen mit Männern die das Spiel bestimmen wollen? Wo in dieser Welt sind die Werte, für die sich Lessings Heldin am Ende umbringen soll? Gibt es keinen anderen Schluss?

Im Repertoire ab Jahrgang 8

"H" – 100 seconds to midnight
Regie, Bühne, Licht Robert Wilson Ab Jg. 11
inspiriert von Stephen Hawking und Etel Adnan
Musik Philip Class u.a.
Nach über 20 Jahren ist Robert Wilson wieder am Thalia Theater. Ausgerechnet ein Mensch wie Stephen Hawking, der mit einem großen Handikap umzugehen hatte, war mit seinem Geist unermüdlich im All unterwegs, hat Galaxien, schwarze Löcher und den Big Bang erforscht und Fragen über Fragen gestellt: unser aller Fragen. Zugleich hat er die Menschheit vor ihren zivilisatorischen „Todsünden" gewarnt und ist angesichts der großen Zukunftsfragen dennoch Gestaltungsoptimist geblieben – eine Ikone des Menschseins, ein Popstar auch. Die Doomsday Clock ist dennoch auf 100 seconds to midnight vorgerückt.

Der Geizige
oder Die Schule der Lügner von Molière
Regie Leander Haußmann Ab Jg. 10
Geld kann man bekanntlich nie genug haben. Deshalb verkuppelt Harpagon seine Tochter mit einem reichen Witwer. Er selbst stellt der genügsamen Mariane nach, die seinen Sohn liebt. Empört verbünden sich die Kinder mit den anderen Beleidigten und Erniedrigten des Haushalts. Unter der Regie von Leander Haußmann kann sich Molières subversive Komik ungehindert entfalten.

Der Sandmann
Oper von Anna Calvin und Robert Wilson
nach E. T. A. Hoffmann
Regie Charlotte Sprenger Ab Jg.10
Ein großer Festsaal mit einem langen, üppig gedeckten Buffet, ein einziger Kellner. Zu welcher Feierlichkeit kommt man hier zusammen? Eine Trauerfeier? Eine Beschwörung der Geister? Hoffmanns berühmtes Meisterwerk zwischen schwarzromantischem Schauermärchen und handfestem Albtraum, bildet das Herzstück seiner Nachtstücke. In der Neuschöpfung von Robert Wilson und der britischen Singer-Songwriterin Anna Calvi wird Hoffmanns Erzählung zu einer „Dark Opera".

Der Talisman
von Johann Nepomuk Nestroy
Regie Bastian Kraft Ab Jg.10
Nestroys „Talisman“ ist eine hochkomische und bitterböse Gesellschaftskomödie über das Gift des Vorurteils. Titus Feuerfuchs, ein rothaariger Vagabund sucht Arbeit. Aber Titus’ feuerroter Schopf löst bei seinen Mitmenschen erhebliche Antipathien aus. Lediglich die ebenfalls rothaarige Außenseiterin Salome hat etwas für ihn übrig. Doch als er den Friseur Monsieur Marquis vor einem Unfall rettet, bekommt er eine rabenschwarze Perücke als Talisman geschenkt. Binnen kürzester Zeit mogelt sich Titus mit Sprachwitz und fluiden Identitäten virtuos durch die aberwitzigsten Verwechslungen gesellschaftlich nach ganz oben.

Die Räuber
von Friedrich Schiller
Regie Michael Thalheimer Ab Jg. 10
Frei, freier, die Räuber. Oder? Gleichheit und Selbstbestimmung! Und zwar egal um welchen Preis. Aber lautet die moderne Formel nicht Freiheit gegen Sicherheit? Wieviel vom ersten kann eine Gesellschaft hergeben, um das zweite zu garantieren? Die Weltbilder sind spannungsvoll, denn schließlich gilt die Losung: „Pfui! Pfui über das schlappe Kastratenjahrhundert, zu nichts nütze, als die Taten der Vorzeit wiederzukäuen.“

GRM Brainfuck
Das sogenannte Musical von Sibylle Berg
Originalmusik von Ruff Sqwad Arts Foundation / UK
Uraufführung Regie Sebastian Nübling Ab Jg. 10
Im Mittelpunkt steht eine Gruppe an den Rand gedrängter junger Menschen, voller Wut, Verzweiflung und Lebenssehnsucht. Früh auf sich selbst gestellt, bilden sie eine aneinander Halt suchende, verschworene Gemeinschaft, eine aus der Not geborene Ersatzfamilie. Vom Radar der Sozialbürokratie verschwunden, werden sie zu Großstadtpartisanen der Humanität. Ihr Überlebenselixier: ihre Musik Grime, kurz GRM.

Herkunft
von Saša Stanišić
Regie Sebastian Nübling Ab Jg. 11
Aus einem Lebenslauf für die Ausländerbehörde wird eine große, autofiktionale Erzählung, die alle vereinfachenden Diskurse zum Thema Heimat und Identität hinter sich lässt. Herkunft gibt es hier nur im Plural, als zersplitterte Erinnerungen an eine Familie, an ein Land, das es nicht mehr gibt: Jugoslawien. Herkunft als der erste Zufall der Biografie, als Fragment und Fiktion, als Spiel verschiedener Möglichkeiten, von denen die am Ende geglückte Ankunft eigentlich die unwahrscheinlichste Variante ist.

Hotel Savoy
von Joseph Roth
Regie Charlotte Sprenger Ab Jg. 11
Der Krieg ist vorbei. Der Heimkehrer Gabriel Dan macht Station in einer kleinen östlichen Provinzstadt. Er checkt im Hotel Savoy ein und trifft dessen seltsame Gäste. Alle warten auf eine große Veränderung oder die Ankunft eines Milliardärs aus Amerika. Zufällig begegnet Gabriel Dan seinem alten Kameraden Zwonimir Pansin, der sich als Agitator aufschwingt. Der Roman spielt zwischen den Kriegen und porträtiert eine Generation, die ihre Heimat verloren hat und in eine ungewisse Zukunft geht.

Pippi Langstrumpf
von Astrid Lindgren Spunk für Alle ab 8 Jahren
Regie Jette Steckel
„Das haben wir noch nie probiert, also geht es sicher gut!“ Seit über 75 Jahren verkörpert die Kultfigur Pippi Langstrumpf kindliche Anarchie und Unabhängigkeit wie keine andere. Sie steht für Freigeist und ein untrügliches Gespür für Solidarität und Gerechtigkeit – etwas, das wir in diesen Zelten vielleicht mehr brauchen denn je. Grundsätzlich gilt: Wunsch und Wirklichkeit! Wer die Welt uminterpretiert, kann sie auch verändern.

Räuberhände
nach dem Roman von Finn Ole Henrich
Regie Anne Lenk Ab Jg. 11
In ihrer Schrebergartenlaube Stambul lernen Samuel und Janik fürs Abitur und träumen von der Zukunft. Während Janik versucht, sich von seinen wohlsituierten Lehrenden-Eltern zu distanzieren, bemüht sich sein bester Freund Samuel, Sohn einer Alkoholikerin, um geordnete Normalität. Als Ihre Freundschaft durch einen einzigen Abend zu zerbrechen droht, reisen sie kurzerhand nach Istanbul. Ein Intensiver, berührender Schauspielabend, über die großen Fragen Heranwachsender.

(R)Evolution
Eine Anleitung zum Überleben im 21. Jahrhundert von Y. Ronen und D. Schaad Inspiriert von Yuval Noah Harari
Regie Yael Ronen Ab Jg. 9
Yael Ronen entwirft eine Welt, In der sich die Figuren mit den Herausforderungen der nächsten Evolutionsstufe, dem Homo Digitalis, konfrontieren: die eigene Bedeutungslosigkeit, symbiotische Beziehungen mit künstlicher Intelligenz und digitalen Diktaturen. Und was bedeutet das Ganze eigentlich für den sogenannten „freien Willen"? Die israelische Regisseurin und Autorin Yael Ronen ist bekannt für ihre humorvoll-provokanten Auseinandersetzungen mit aktuellen Kontroversen.

Schöne neue Welt
nach Aldous Huxley
Regie Amir Reza Koohestani Ab Jg. 11
Aldous Huxleys „Brave New World" erschien 1932 und ist einer der wichtigsten utopisch-dystopischen Romane des 20. Jahrhunderts. John Savage ist in einer Gemeinschaft aufgewachsen, die in einem Reservat lebt. Einem Ort, an dem es keine Hoffnung gibt. Savage verkörpert all das, was die „Schöne neue Welt" hinter sich gelassen hat. Aber ist er hier der Einzige, der anders ist? Gibt es kein Recht mehr, anders zu sein und anderes zu fühlen?

Tschick
von Wolfgang Herrndorf
Regie Christopher Rüping Ab Jg. 8
Maik und Tschick, zwei 14-jährige Außenseiter, die nichts zu verlieren haben außer ihrer Einsamkeit, machen sich mit einem geklauten Lada auf den Weg in die Walachei durch eine surreale Mondlandschaft voller merkwürdiger Menschen, irgendwo entlang der deutschen Autobahnen. Eine Geschichte vom Erwachsenwerden, dem besten Sommer des Lebens, von Freundschaft und erster Liebe: eine Abenteuerreise ins Unbekannte.

Weitere Stückempfehlungen für Jugendliche aus dem Repertoire finden Sie auf unserer Homepage.

Marshall

Festivals *jung&mehr*

Um alles in der Welt – Hamburger Lessingtage
Das Thalia Theater hat mit den Lessingtagen ein Festival erfunden, das einmal jährlich Theater aus unterschiedlichsten Ländern nach Hamburg einlädt, um über eine interkulturelle Gesellschaft heute nachzudenken. Im Geiste von G. E. Lessing zeigen wir neben Gastspielen, Ensembleproduktionen im Januar/Februar 2024 auch Projekte aus der Reihe Thalia *jung&mehr*.

Aktionen für Schulgruppen Wir veranstalten wieder eine große Kunst-Installation mit Schulgruppen auf dem Gerhart-Hauptmann-Platz und führen an Schulen Recherche-Projekte, geleitet von Theaterprofis zu Festival-Themen durch (weitere Infos ab Oktober 2023). Auch bei der *Langen Nacht der Weltreligionen* auf der Thalia Bühne werden Schülerinnen und Schüler mitwirken.

Zwischenspiel
Bei dem Arbeitstreffen der Thalia Treffpunkt-Theater- und Performancegruppen und Workshops im Februar 2024 werden Ideen, Improvisationen, fertige Szenen und Stückausschnitte vorgestellt: Theater mit Jugendlichen und jungen Leuten, Theater mit Allen.

unart Jugendperformance-Wettbewerb und Festival
In Performances à 15 Minuten zeigen Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren aus verschiedenen Schulen, Jugendeinrichtungen und freien Gruppen im Frühjahr 2024 selbst entwickelte ‚Stücke' über das eigene Leben und über das, was sie in der Welt bewegt. Die Projekte kombinieren verschiedene Kunstformen von Tanz, Musik und Gesang über Video, Malerei und Theater. Unterstützt werden die Jugendlichen von professionellen Kunst-Coaches. Der Jugendwettbewerb *unart* ist eine Initiative der BHF-BANK-Stiftung in Kooperation mit dem Staatsschauspiel Dresden, dem Schauspiel Frankfurt und dem Thalia Theater. *unart* wird auch wieder mit *You Perform* um eine internationale Jugendbegegnung er-

weitert, die im Sommer in Budapest in Kooperation mit anderen europäischen Theatern stattfindet.

Schultheaterfestival FLEX bis 6
An drei Tagen im Mai 2024 zeigen theaterbegeisterte Kinder aus ganz Hamburg gespielte Bilderbücher, Märchenadaptionen, Tanz, Bewegungs- und Musiktheater sowie fantasievolle Eigenproduktionen. Das Festival findet im Thalia Gaußstraße statt und ist eine Kooperation der Behörde für Schule und Berufsbildung, des Landesinstituts für Lehrerbildung und des Thalia Theaters. Bewerbungen interessierter Schulgruppen sind bis Ende Dezember 2023 möglich.

TUSCH- und Tandem-Tag
Schülerinnen und Schüler aus unseren Partnerschulen erobern Im April/Mai 2024 das Thalia Gaußstraße. Sie geben Einblicke in Ihre künstlerischen Prozesse und zeigen Spiel- und Arbeitsweisen zu Stücken und Stoffen aus dem Thalia Spielplan. Bewerbungen interessierter Schulgruppen sind ab sofort möglich.

Grenzgänge. Das junge Festival des Thalia Treffpunkt
Grenzen überschreiten, sich Freiräume eröffnen, selbst bestimmtes Leben jenseits von Zwängen erobern, in persönlicher, gesellschaftlich-kultureller wie auch politischer Hinsicht. In sehr unterschiedlicher Weise finden sich diese Aspekte in den Inszenierungen des jungen Festivals. Jugendliche suchen nach Auswegen aus bekannten Mustern. Behilflich sind dabei in vielen Theaterprojekten auch Motive aus literarischen Vorlagen. Diese Texte bieten Handlungsanleitungen und beleuchten neue Sichtweisen und Welten aber auch Begrenzungen. Dabei werden auch ganz grundsätzliche Fragen nach Identität und Fremdsein aufgeworfen. Die Darstellungsweisen können unterschiedlicher nicht sein. Musik, Tanz und Choreographien, Theater und Performance, aber auch selbst verfasste Texte zeigen die vielfältigen Möglichkeiten, die sich junge Leute heute erobern.
Zum Ende der Spielzeit im Juni/Juli 2024 sind die Ergebnisse der über zehn Thalia Treffpunkt-Projekte im Thalia Gaußstraße und an anderen Orten zu sehen.

Premieren

Thalia Theater

Uraufführung
Noch wach?
von Benjamin von Stuckrad-Barre
Regie Christopher Rüping
8. September

Meine geniale Freundin
Die Geschichte des verlorenen Kindes
von Elena Ferrante
Regie Ewelina Marciniak
28. September

Der Prozess
von Franz Kafka
Regie Michael Thalheimer
im November

Wolf unter Wölfen
von Hans Fallada
Regie Luk Perceval
im Januar

Meister und Margarita
von Michail Bulgakow
Regie Jette Steckel
im Februar

Das Leben ein Traum
von Pedro Calderón de la Barca
Regie Johan Simons
im März

Uraufführung
State of Affairs
von Yael Ronen
Regie Yael Ronen
im Mai

Emilia Galotti
von Gotthold Ephraim Lessing
Regie Anne Lenk
im Juni

Internationale Gastspiele

Drive Your Plow Over the Bones of the Dead
nach dem Roman „Gesang der Fledermäuse“ von Olga Tokarczuk
Regie Simon McBurney
27. & 28. Oktober

Deutschland-Premiere
In the Solitude of Cotton Fields
von Bernard-Marie Koltès
Regie Timofey Kulyabin
mit John Malkovich und Ingeborga Dapkūnaitė
im April

Thalia Gaußstraße

Uraufführung
Dantons Tod Reloaded
Freiheit Gleichheit Schwesterlichkeit
nach Georg Büchner
von Mahin Sadri und Amir Reza Koohestani
Regie Amir Reza Koohestani
16. September
Koproduktion mit dem Kunstfest Weimar 2023

Deutsche Erstaufführung
Sonne / Luft
von Elfriede Jelinek
Regie Charlotte Sprenger
im Oktober

Uraufführung
No Horizon
von Toshiki Okada
Regie Toshiki Okada
im Dezember

Uraufführung
Schande
von Ingmar Bergman
in einer freien Bearbeitung von Mattias Andersson
Regie Mattias Andersson
im Januar

Neue Inszenierung
Regie Lorenz Nolting
im April

Herzzentrum XIV
Das Alphabet bis S
von und mit Navid Kermani
Szenische Einrichtung Jette Steckel

Junge Regie

Wolf
von Saša Stanišić
Regie Camilla Ferraz
27. September (Garage)

Klassenzimmerstück

Spiel Zigeunistan
von Christiane Richers
Regie Herbert Enge
Musik. Ltg. Kako Weiss
Kooperation mit Theater am Strom
im Januar/Februar

Wiederaufnahmen

Uraufführung
BAROCCO
Ein musikalisches Manifest
von Kirill Serebrennikov
Regie Kirill Serebrennikov

Uraufführung
Brüste und Eier
von Mieko Kawakami
Regie Christopher Rüping

Uraufführung
Das achte Leben
(Für Brilka)
von Nino Haratischwili
Regie Jette Steckel

Uraufführung
Das mangelnde Licht
nach dem Roman von
Nino Haratischwili
Regie Jette Steckel

Der Geizige oder
Die Schule der Lügner
von Molière
Regie Leander Haußmann

Der Idiot
von Fjodor M. Dostojewskij
Regie Johan Simons

Der Sandmann
Oper von Anna Calvi
und Robert Wilson
nach E.T.A. Hoffmann
Regie Charlotte Sprenger

Uraufführung
Der schwarze Mönch
von Kirill Serebrennikov
nach Anton Tschechow
Regie Kirill Serebrennikov

Die Besessenen
von Albert Camus
Regie Jette Steckel

Die Räuber
von Friedrich Schiller
Regie Michael Thalheimer

Die Tragödie von
Romeo und Julia
von William Shakespeare
Regie Jette Steckel

Don Giovanni.
Letzte Party
Bastardkomödie frei
nach Mozart & da Ponte
Regie Antú Romero Nunes

Drei Schwestern
von Anton Tschechow
Regie Anne Lenk

Uraufführung
GRM Brainfuck
Das sogenannte Musical
von Sibylle Berg
Musik von Ruff Sqwad
A.F. / UK
Regie Sebastian Nübling

Uraufführung
"H"
100 seconds to midnight
Regie, Bühne, Licht
Robert Wilson
inspiriert von
Stephen Hawking
mit Texten von Etel Adnan
Musik Philip Glass u.a.

Hamlet
von William Shakespeare
Regie Jette Steckel

Uraufführung
Immer noch Sturm
von Peter Handke
Regie Dimiter Gotscheff

Uraufführung
Intervention!
von Sven Regener und
Leander Haußmann
Regie Leander Haußmann

Jeder stirbt
für sich allein
von Hans Fallada
Regie Luk Perceval

König Lear
von William Shakespeare
Regie Jan Bosse

Maria Stuart
und Elisabeth
Ein Duell zweier
Königinnen
nach Friedrich Schiller
Regie Antú Romero Nunes

Uraufführung
Mittagsstunde
von Dörte Hansen
Regie Anna-Sophie Mahler

Moby Dick
nach Herman Melville
Regie Antú Romero Nunes

Panikherz
von Benjamin von
Stuckrad-Barre
Regie Christopher Rüping

Pippi Langstrumpf
von Astrid Lindgren
Spunk für Alle
Regie Jette Steckel

Uraufführung
(R)Evolution
Eine Anleitung zum
Überleben im
21. Jahrhundert
von Yael Ronen und
Dimitrij Schaad
inspiriert von
Yuval Noah Harari
Regie Yael Ronen

Thalia Vista Social Club
Regie Erik Gedeon

Kinder- und Jugendstück

Alice im Wunderland
nach Lewis Caroll
Regie Thomas Birkmeier
Ab 10 Jahren

Mittelrangfoyer

Uraufführung
Einhandsegeln
von Christian Kortmann
Regie Matthias Günther
Wiederaufnahmen
Thalia Gaußstraße

Wiederaufnahmen
Thalia Gaußstraße

Uraufführung
Der Boxer
nach dem Roman von
Szczepan Twardoch
Regie Ewelina Marciniak

Der Talisman
von Johann Nestroy
Regie Bastian Kraft

Der Tod in Venedig
von Thomas Mann
Regie Bastian Kraft

Uraufführung
Der Wij
frei nach Nikolaj Gogol
von Bohdan Pankrukhin
& Kirill Serebrennikov
Regie Kirill Serebrennikov

Die Odyssee
Eine Irrfahrt nach Homer
Regie Antú Romero Nunes

Uraufführung
Doughnuts
von Toshiki Okada
Regie Toshiki Okada

Eurotrash
von Christian Kracht
Regie Stefan Pucher

Gazino Altınova
Ein szenischer
Liederabend
von İdil Üner
Regie İdil Üner

Herkunft
von Saša Stanišić
Regie Sebastian Nübling

Hotel Savoy
von Joseph Roth
Regie Charlotte Sprenger

Uraufführung
Im Menschen muss alles herrlich sein
von Sasha Marianna
Salzmann
Regie Hakan Savaş Mican

Uraufführung
Räuberhände
von Finn-Ole Heinrich
Regie Anne Lenk

Schöne neue Welt
nach Aldous Huxley
Regie Amir Reza
Koohestani

Uraufführung
Srebrenica – „I counted my remainig life in seconds…"
Projekt von Branko Šimić
und Armin Smailovic

Tschick
von Wolfgang Herrndorf
Regie Christopher Rüping

Vögel
von Wajdi Mouawad
Regie Hakan Savaş Mican

Kollektiv | All Das |

Sokak
oder die kunst darin straßenkatzen nicht aufzuwecken
von Nail Doğan
Regie Sophie Pahlke Luz

Klassenzimmerstücke

Uraufführung
Das ist Esther
von Christiane Richers
Regie Katja Langenbach

Uraufführung
RückenBrücken.
Lauf in meinen Schuhen
von Nail Doğan
Eine Kooperation mit
Kollektiv | All Das |
Regie Sophie Pahlke Luz

Uraufführung
Simpel
von Marie-Aude Murail
Regie Helge Schmidt

Junge Regie

Der Sturz der Kometen und der Kosmonauten
von Marina Skalova
Regie Berfin Orman

Warten auf den Drop
von Moritz Reichardt
Regie Moritz Reichardt

Karten

Tageskasse am Alstertor Mo bis Sa 10 bis 19 Uhr; Sonn- und Feiertage 16 bis 18 Uhr
E: theaterkasse@thalia-theater.de, T: 040.32814-444
Gruppenbestellungen *T: 040.32814-422*
thalia-theater.de/karten

Abendkasse ab eine Stunde vor Vorstellungsbeginn
Online Passbook- & Print@Home-Tickets sind bis eine Stunde vor Beginn unter *thalia-theater.de* erhältlich.

Vorverkauf ab dem ersten Werktag jedes Monats Erhältlich sind Karten für den Folgemonat und die darauf folgenden 10 Tage.

Ermäßigungen
Schülerinnen, Schüler, Studierende, BFDler, Azubis bis 30 Jahre erhalten bereits im Vorverkauf Karten für 11 € (Premieren & Sonderveranstaltungen 17 €).
Schulgruppen zahlen 9,50 € bei allen Repertoire-Vorstellungen. Pro Schulgruppe erhält eine begleitende Lehrkraft eine Freikarte.

freiKartE Alle Erst- und Zweitsemester der Hamburger Universitäten bekommen in den ersten vier Monaten des Wintersemesters kostenlose Tickets für ausgewählte Vorstellungen. Mehr unter *meinefreikarte.de*.

ThaliaCard U30
Einmalig 30€ zahlen und ein Jahr lang zum halben Preis ins Thalia Theater und ins Thalia Gaußstraße gehen – so oft ihr wollt. Für alle bis 30 Jahre.

Abonnements
JugendFlexAbo (bis 30 Jahre)
1 Mal zu sechst, 3 Mal zu zweit oder 6 Mal alleine. Stücke frei wählbar (ohne Premieren & Sonderveranstaltungen), Sitzplätze in den besten Kategorien. Für 51€

JugendPremiumAbo (bis 30 Jahre) hat alle Vorzüge des PremiumAbos: An acht Terminen stehen in der Regel alle Stücke der Saison auf dem Kalender. Der Einstieg in das Abo ist jederzeit möglich. Ab 66 €

Jung & mehr

thalia-theater.de/jung&mehr

THALIA

Impressum Herausgeber **Thalia Theater GmbH** Intendant **Joachim Lux** Kaufm. Geschäftsführer **Tom Till** Redaktion **Herbert Enge, Anne Katrin Klinge, Leandra Schwartau** Gestaltung **Bureau Mirko Borsche, Stefan Adamick** Fotos **Krafft Angerer, Peter Bruns, Fabian Hammerl, Christian Kuhn, Emma Szabó** Druck **Langebartels & Jürgens**

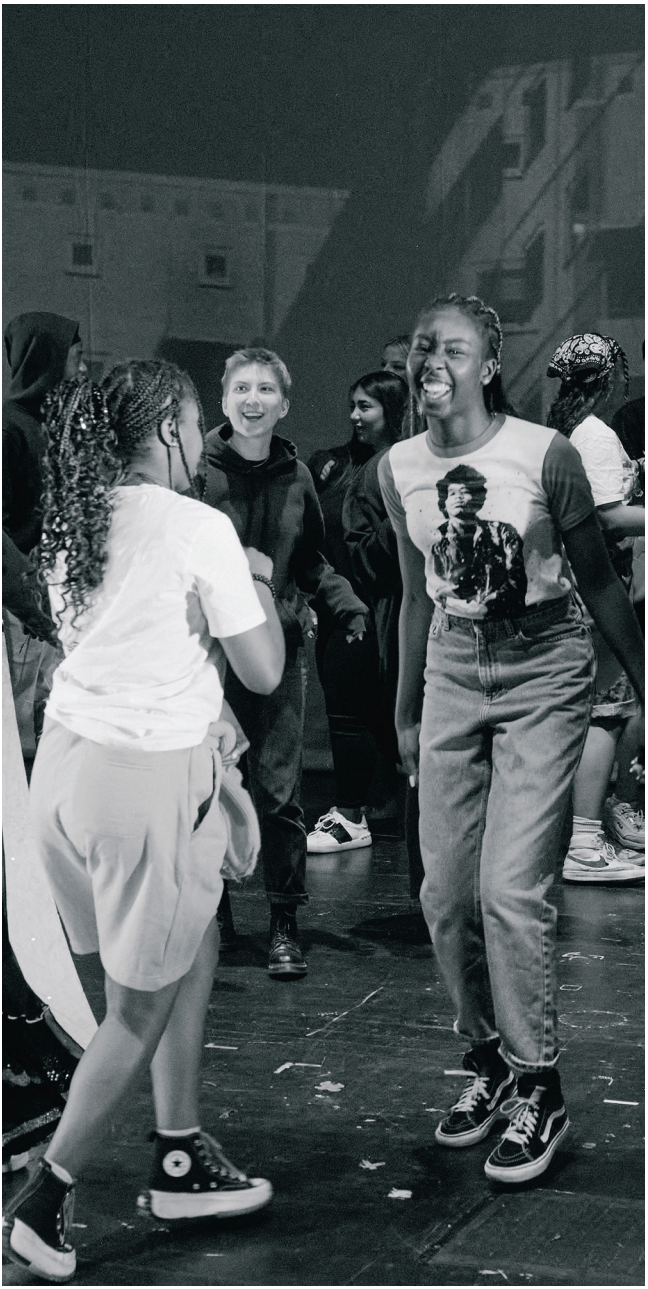
Thalia Treffpunkt Theaterprojekte für junge Leute & für Alle

Wir machen Theater: Mit Jugendlichen, Auszubildenden und Studierenden. Mit Berufstätigen, Seniorinnen und Senioren. Zuschauerinnen und Zuschauer werden bei uns zu Mitwirkenden, Produzierenden, Darstellenden, zu Autorinnen und Autoren. Die Kurse, Workshops und Projekte orientieren sich auch an den Themenschwerpunkten des Spielplans, thematisieren unterschiedlichste Aspekte der Gegenwart und der Zukunft, reflektieren Fragen nach der eigenen Identität aus verschiedensten Perspektiven; die Neugier auf das Andere wird dabei zu einem Plädoyer für eine offene Gesellschaft. Die Thalia Treffpunkte starten ab September/Oktober 2023 und finden regelmäßig bis Anfang Juli 2024 statt. Kunstschaffende aus Schauspiel, Musik, Regie, Choreografie, Dramaturgie und Theaterpädagogik vermitteln, wie es geht. Die Theater- und Performancegruppen spielen ihre Inszenierungen im Thalia Gaußstraße, im Nachtasyl oder an anderen öffentlichen Orten. Die Thalia jung&mehr-Reihe zeigt bei dem Festival Lessingtage Anfang 2024 und den drei Festivals für Kinder und Jugendliche, dem Flex-Schultheaterfestival, dem Unart-Jugendperformance-Wettbewerb und dem Grenzgänge-Festival, welche hohe Bedeutung Vernetzung, Inklusion und Transkulturalität für uns haben.

Bei der **1. Thalia-Lounge** informieren wir über den Start in die neue Spielzeit und geben Hinweise auf die Stücke des Spielplans. Thalia *jung&mehr* stellt Möglichkeiten vor, mit Mitteln der Kunst aktiv zu werden: **Mo 18.9.2023, 17.30 Uhr Thalia Theater** Eintritt frei!

Infos und Anmeldungen
E: *thaliatreffpunkt@thalia-theater.de,* T: 040.32814-139
thalia-theater.de/jung&mehr

Thalia Theater GmbH, Thalia Treffpunkt, Alstertor, 20095 Hamburg **Herbert Enge** Leitung Thalia *jung&-mehr* **Anne Katrin Klinge** Theaterpädagogin **Leandra Schwartau** Organisation, Büro, Social Media



Blick hinter die Kulissen

Die Kurse sind eine Kooperation von Thalia Treffpunkt und der Hamburger Volkshochschule.

Entr:oduction – Einblicke in die Diversitätsarbeit des Thalia Theaters
Der Kurs bietet Einblicke in den Öffnungsprozess eines großen Stadttheaters in Richtung Diversität und kultureller Teilhabe. Wir untersuchen, wie sich die Veränderungen in der neuen Stadtgesellschaft auf das Medium Theater auswirken, welche Hürden damit verbunden sind und welche Ergebnisse erzielt werden. Wir schauen gemeinsam auf praktische Beispiele der Umsetzung verschiedener Theater- und Musikformate (z.B. aus der Reihe 'Heimatversuche', Inszenierungen des Kollektivs 'All Das', die auch im Rahmen des transkulturellen Nachbarschaften-Festivals stattfinden). Im Kurs werden Fragen zur kulturellen Vielfalt im Theater, Sichtbarkeit verschiedener Stimmen und Perspektiven auf der Bühne sowie die Aufgabe des Theaters bei der Umgestaltung unserer Gesellschaft untersucht. Der Kurs richtet sich an alle Interessierten und bietet eine einzigartige Gelegenheit, die Relevanz von Theater zu erkunden.
Leitung Mohammed Ghunaim (Thalia-Referent für Diversität, Leiter 'Embassy of Hope', Kurator)
Ab Do 28.9. 2023, jeweils 18 – 19.30 Uhr
Weitere Treffen: 12.10., 26.10, 16.11., 23.11. und drei Vorstellungs- und Veranstaltungsbesuche
Kosten 55€, ermäßigt 22,50€
zusätzliche Kosten für Theaterkarten
Thalia Gauss, Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

Wozu das Theater?
Der Kurs lädt zu gemeinsamen Theaterbesuchen und anschließenden Diskussionen ein: Wir sehen Ewelina Marciniaks Romanadaption von Elena Ferrantes „Meine geniale Freundin" sowie „Der Prozess" von Franz Kafka in der Regie von Michael Thalheimer im Thalia am Alstertor und die von Toshiki Okada inszenierte Uraufführung seines eigenen Texts „No Horizon" in

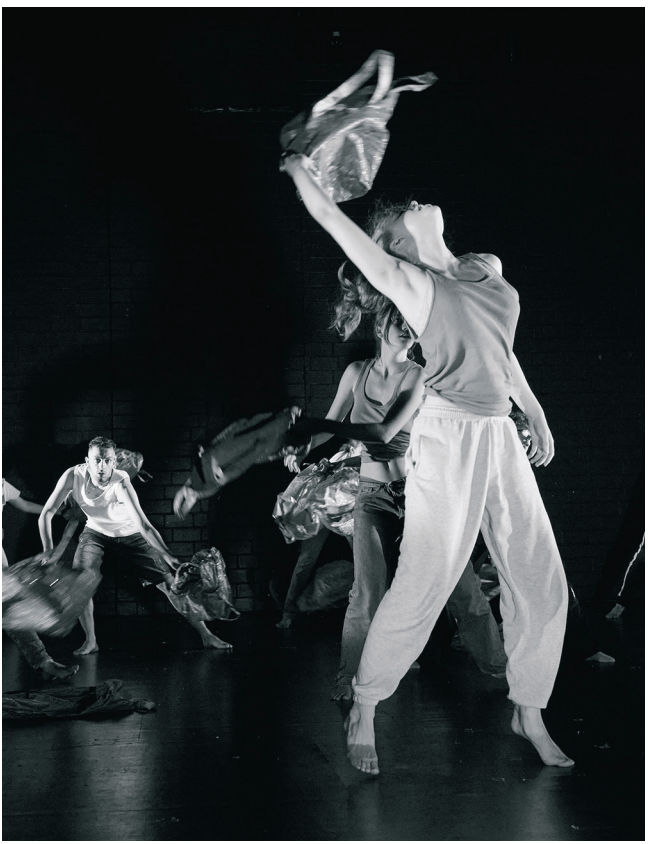
der Gaußstraße.
Wir widmen uns den Inszenierungen aus unterschiedlichen Perspektiven und legen unseren Fokus auf die Textgrundlage, das Regiekonzept oder die Ausstattung. In Vor- und Nachbereitungen kommen wir mit Mitarbeitenden des Thalia Theaters – u.a. mit an den Produktionen beteiligten Personen aus den Bereichen Dramaturgie, Bühnen- oder Kostümbild – ins gemeinsame Gespräch. Und finden so unsere ganz eigenen Antworten auf die Frage: Wozu das Theater?
Leitung Janka Kenk (Dramaturgin)
Teil 1: 4 Treffen. 8.11., 15.11., 22.11., 29.11.2023, jeweils Mi 18 – 20.30 Uhr und Vorstellungsbesuche
Teil 2: 3 Treffen. 10.1., 17.1. 24.1.2024, jeweils Mi 18 – 20.30 Uhr und Vorstellungsbesuche
Insgesamt zehn Treffen inkl. drei Vorstellungsbesuche
Kosten 105 €, ermäßigt 52,50 €
zusätzliche Kosten für Theaterkarten
Thalia Theater, Alstertor, 20095 Hamburg

Im Dialog – Die Hamburger Lessingtage
Zum inzwischen 15. Mal heißt es im Januar und Februar 2024 „Um alles in der Welt – Lessingtage", mit spannenden Gastspiele aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen. Wir gehen auf Entdeckungsreise, befassen uns mit unterschiedlichen Regiekonzepten und gewinnen gemeinsam einen Einblick hinter die Kulissen dieses großen Festivals. Dabei widmen wir uns drei ausgewählten Inszenierungen besonders intensiv. Nach den gemeinsamen Theaterbesuchen kommen wir mit Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch.
Leitung Nehle Mallasch (Kulturmanagerin, Redakteurin)
Vorbesprechungen Do 11.1. und Do 18.1.2024, jeweils 18 – 19.30 Uhr
Weitere Treffen an den drei Vorstellungstagen der Gastspiele jeweils 1,5 Stunden vor der Vorstellung.
Nachbesprechung Do 15.2.2024, 18 – 19.30 Uhr
Insgesamt sechs Treffen
Kosten 67 €, ermäßigt 33,50 €
zusätzliche Kosten für Theaterkarten
Thalia Theater, Alstertor, 20095 Hamburg

Foto-Rundgang im Thalia Theater
Still-Life Fotografie an ungewöhnlichen Orten im Thalia Theater. Dieser Rundgang mit der Kamera bietet die Möglichkeit für einen ausgiebigen Blick hinter die Kulissen. Wo entstehen die Bühnenbilder und Kostüme, wo sitzt ein Inspizient und was ist ein Schnürboden? Wir erkunden das Theater auf, hinter und vor der Bühne. Theaterräume, Details, Objekte und Strukturen sind unsere Motive und nebenbei gibt es einen Einblick in die verschiedenen Theaterberufe und die Abläufe innerhalb des Theaterbetriebes.
Bitte eigene Kamera und ein Stativ mitbringen.
Leitung Peter Bruns (Fotograf; Thalia Tischlermeister)
Kurs 1: So 1.10. 2023, 10 – 15 Uhr
Kurs 2: So 25.2. 2024, 10 – 15 Uhr
Kurs 3: So 5.5. 2024, 10 – 15 Uhr
Kosten 57 €, ermäßigt 28,50 €
Thalia Theater, Alstertor, 20095 Hamburg

Thalia Foto Treff
Ein freies Thema über einen längeren Zeitraum fotografisch bearbeiten. Wir beschäftigen uns fotografisch mit Fragen zu Stadtgesellschaft und Stadtraum. Die Arbeiten können künstlerisch, dokumentarisch oder als klassische Reportage umgesetzt werden. Eine umfangreiche Einführung mit vielen Bildbeispielen und Tipps zur Herangehensweise und Bildgestaltung sowie Feedback für die eigenen Arbeiten ist Teil des Kurses. Die vier Termine dienen der gemeinsamen Bildbesprechung und der Auswahl einer Bildstrecke für eine Abschlussausstellung. Die Teilnehmenden fotografieren eigenständig zwischen den Kursterminen.
Leitung Peter Bruns (Fotograf; Thalia Tischlermeister)
2.11., 16.11., 30.11. und 14.12.2023,
jeweils Do 18 – 21 Uhr
Kosten 133 €, ermäßigt 66,50 €
zusätzliche Kosten für die Ausstellung nach Absprache
Thalia Theater, Alstertor, 20095 Hamburg

Inszenierte Fotografie backstage im Thalia Theater
Ein spielerischer Umgang mit dem Medium Fotografie hinter den Kulissen im Werkstattbereich des Thalia Theaters. Sich in Szene setzen und das Agieren vor und hinter der Kamera steht im Mittelpunkt dieses Kurses. Wir experimentieren mit Licht, Raum und Objekten. Die gemeinsame Bildbesprechung sowie umfangreiche Tipps zu Bildgestaltung und Herangehensweise sind Teil des Kurses. Eigene Kleidungsstücke und Accessoires können gerne mitgebracht werden.
Zum Abschluss ist eine Ausstellung geplant.
Leitung Peter Bruns (Fotograf; Thalia Tischlermeister)
Sa 3., So 4., Sa 10. und So 11.2.2024,
jeweils 12 – 18 Uhr
Kosten 271 €, ermäßigt 135,50 €
zusätzliche Kosten für die Ausstellung nach Absprache
Thalia Theater, Alstertor, 20095 Hamburg



Für Jugendliche

In The Hood
In Anlehnung an die Inszenierung „Dantons Tod reloaded“ und an die britische Fernsehserie „Die Legende von Robin Hood“, unter Einbeziehung von Shakespeares „Romeo und Julia“ beschäftigen wir uns mit grundsätzlichen Fragen zu Gesellschaft und Zukunft. Wie ist ein gerechtes Leben für alle erreichbar? Welche Überzeugungen und Haltungen, welche neuen Ideen braucht es, um Wirklichkeit anders zu gestalten? Unterschiedliche künstlerische Praktiken werden erprobt und choreographisch weiterentwickelt.
Leitung Dr. Alina Gregor (Regisseurin, Theaterwissenschaftlerin)
Ab 7.9.2023, jeweils Do 16.30 – 18.30 Uhr Zusätzliche Wochenendproben nach Absprache sowie Endproben und Vorstellungen im Juni/Juli 2024. *Kosten* 60 €
Thalia Probebühne, Gaußstraße 190

In medio vitae
In der heutigen Schnelllebigkeit und einfachen Zugänglichkeit von Medien liegt die Gefahr der Isolation. Aber auch die Chance zur Stärkung von zwischenmenschlichen Beziehungen und Bindungen sowie der eigenen Selbstdarstellung. Gerade die Verbundenheit zu Freunden und Familien in unseren Herkunftsländern wird durch die neue Technologie mit ihren Kommunikationsmöglichkeiten erheblich gestärkt. Es gibt keine Grenzen! Doch schränkt uns diese permanente Erreichbarkeit und Selbstdarstellung in unserer Teilhabe an der Gesellschaft ein. Inwieweit werden die Beteiligten des Projekts im Alter von 15–27 Jahren durch diese Art der Kommunikation beeinflusst?
Ein Kooperationsprojekt von Thalia Treffpunkt, Thalia Theater und Jugendmigrationsdienst CJD.
Leitung Altamasch Noor (Regisseur, Schauspieler), Mira Houkes (Koordinatorin, Theaterpädagogin) und David Mullikas (Regieassistenz, Schauspieler)
Ab 15.9.2023, jeweils Fr 16 – 19 Uhr
Zusätzliche Wochenendproben nach Absprache sowie Endproben und Vorstellungen im Juni/Juli 2024.
Keine Kosten
Thalia Probebühne, Gaußstraße 190

zwie:licht – zukunft
Im dritten Teil der *zwie:licht*-Reihe beschäftigen sich die Jugendlichen der Thalia Treffpunktgruppe Voodookinder mit der Frage nach der eigenen Zukunft und der Zukunft der Welt: Wie soll aus dem, was wir „Normalität" nennen, überhaupt etwas Neues entstehen können, wenn die Normalität so unumstößlich zu sein scheint? Können wir die Norm umdeuten, umprogrammieren, neu erfinden?
Anhand von Texten junger Menschen sowie einer Textgrundlage von Kleist-Förderpreis-Träger Peter Thiers werden sich die Jugendlichen spielerisch mit diesen Themen befassen und dabei in einer Tandem-Begegnung den Austausch mit der Eisenhans-Jugendgruppe suchen, die sich ebenfalls auf ihre ganz eigene Weise mit den Fragen nach Norm und Normalität beschäftigen wird.
Die Reihe *zwie:licht* wird unterstützt und gefördert durch die Stiftung Kulturglück
Leitung Steffen Siegmund
Ab 7.10.2023, jeweils Sa 15.30 – 19.30 Uhr
Und zusätzliche Proben nach Vereinbarung und Vorstellungen im Juni/Juli 2024.
Probebühne Thalia Gaußstraße

Inselgeister
Ein Musik-Film-Tanz-Performance-Projekt
Inseln – für manche sind sie Orte zum Abschalten, zur Ruhe kommen, Orte des Rückzugs. Aber für alle, die von Wasser umgeben leben, können es auch Orte der Bedrohung sein, an denen der Wind am noch so kleinsten Stückchen Land zerrt. Wir begeben uns auf vier Reiserouten in die eigene Stadt, interviewen Inselbewohner und steuern Hamburgs Elbinseln, Nordseeinseln, Verkehrsinseln oder unsere ganz persönlichen Inseln der Ruhe an. Immer auf der Suche nach dem Geist, dem Klang, den mystischen Zwischentönen.
Gesamtleitung Nehle Mallasch *Dramaturgie* Cristiana Garba *Produktionsleitung* Tamika Odihambo *Musikalische Leitung* Catharina Boutari *Videodesign* Severin Renke *Choreografie* Philipp Kaufmann
In Kooperation mit Salut Deluxe e.V. und Afrotopia
Ab Januar 2024 Das Projekt schließt mit Vorstellungen beim Grenzgänge-Festival im Juni/Juli 2024 ab. Keine Kosten! **Verschiedene Orte**

Eisenhans 2023 & 2024

Eine Kooperation von Thalia Treffpunkt und „Leben mit Behinderung Hamburg“ (LMBHH). Wir feiern in dieser Spielzeit das 30. Jubiläum von Eisenhans!

30 Jahre Eisenhans – Feier und Party
mit der inklusiven Band „Bitte lächeln!“
Sa 14.10.2023, 16 Uhr
Leben mit Behinderung, Südring 36, 22303 Hamburg

Never give up. Eisenhans – Die Modenschau mit mindestens 30 Songs und Sounds und mindestens 3 mal 30 Kostümen und Modellen
Ab Mo 28.8.2023 Weitere Treffen und Proben nach Vereinbarung bis Anfang Oktober,
Premiere So 8.10.2023, Thalia Gauss Ballsaal.
Thalia Probebühne und Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte, Borgweg 17a

Voll normal – Eisenhans Jugendgruppe
„Normal“: Adjektiv. Laut Duden: „So, wie es sich die allgemeine Meinung als das Übliche, Richtige vorstellt“. Wenn eine Person nicht dem klassischen Durchschnitt entspricht, muss sich die Person anpassen? Oder muss die Vorstellung vom Durchschnitt angepasst werden? Aber was ist heute noch üblich, was ist richtig? Was ist eigentlich heute noch normal? Der Kontrast zu denen, die sich an den alten Normen festhalten wollen, wird immer größer. Wie kann unsere Gesellschaft vorankommen, wenn diese beiden Pole sich immer mehr voneinander entfernen? – Inspiriert von dem Film „Oskars Kleid“ von Florian David Fitz wird sich die Eisenhans-Jugendgruppe spielerisch mit diesen Fragen beschäftigen.
Leitung Victoria Raffetto Cavallo (Regisseurin)
Ab 7.11. 2023, jeweils Di 16 – 18.30 Uhr
In den Schulferien finden keine Proben statt.
Zusätzlich drei Wochenendproben auf Probebühnen Thalia Gaußstraße. Aufführung im Juni/Juli 2024.
Kosten 60 €
Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte, Borgweg 17a

Die Stadt
Wie und warum entsteht Ausgrenzung? Warum drücken wir anderen unsere ‚Stempel' auf? In Dostojewskis „Der Idiot" erlebt Myschkin genau das: Er, den sie als Idioten bezeichnen, wird von der feinen Gesellschaft ausgegrenzt. Er wirkt zu offen, naiv und kindlich. Er denkt nicht an Geld und seine gesellschaftliche Stellung, sondern an den Menschen. Nur jene, die auch am Rande der Gesellschaft stehen, fühlen sich zu ihm hingezogen. Eisenhans schreibt diese Geschichte um Teilhabe und Zugehörigkeit weiter: In „Die Stadt" treffen sich alle, die anders auf das Leben schauen. Sie wird vielmehr zu einer utopischen Erzählung und einem neuen Wolkenkuckucksheim, zu einem radikalen Gedankenexperiment ohne Hintertür. Wer Bürgerin oder Bürger werden will, muss nicht nur Bankkonto und Schulabschluss, sondern auch viele Gewissheiten draußen lassen. Go in instead of look at it!
Leitung Katja Meier (Theaterpädagogin)
Ab 6.11.2023, jeweils Mo 17 – 20 Uhr Zusätzliche Wochenendproben 25./26.11.23 und nach Vereinbarung, Vorstellungen im Juni/Juli 2024. *Kosten* 60 €
Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte, Borgweg 17a

Ein Mensch unserer Zeit
„Es ist meine Art, an allem zu zweifeln: doch hindert mich diese Eigenschaft nicht, wo es nötig ist, Entschiedenheit des Charakters zu zeigen". Die Herausforderungen der Zeit werfen uns von einer Schwelle zu der anderen. Sind wir noch in der Lage diesen Zustand auszuhalten? Gibt es noch Menschen, die Mut und Kraft haben, neue Wege zu gehen? In Anlehnung an Werke der Schriftsteller M. Lermontow und W. Makanin werden wir versuchen, ein Portrait, aber nicht das eines einzelnen Menschen, sondern zusammengesetzt aus den Lastern unserer ganzen Generation, in ihrer vollen Entfaltung darzustellen.
Leitung Marat Burnashev (Regisseur) *Assistenz* Mira Houkes (Theaterpädagogin)
Ab 1.11.2023, jeweils Mi 17 – 20 Uhr
Zusätzliche Wochenendproben, Endproben und Vorstellungen im Juni/Juli 2024. *Kosten* 60 €
Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte, Borgweg 17a

Versuche über Idioten
Frei nach dem Film von Lars von Trier
Eine Gruppe in einem Haus auf dem Lande, sie wollen anders sein als die anderen. Sie spielen gaga, alle! – Stoffer, der die Gruppe anfeuert, fordert mehr: Entdeckt in Euch die Idioten! Entlarvt die Spießerinnen und Spießer und ihre Intoleranz und Menschenverachtung mit den Mitteln der Behinderung! – In ihrem Spiel gehen sie aufs Ganze, testen die Grenzen aus, schonungslos … Das Stück erzählt Geschichten von Behinderten, die behindert werden.
Leitung Herbert Enge (Regisseur, Theaterpädagoge) und Katja Meier (Theaterpädagogin)
Ab Mo 5.2.2024, 17 – 20 Uhr
Termine nach Vereinbarung. Endproben und Vorstellungen: **Sa 4.5. – Mi 8.5.2024** im Monsun Theater.
Thalia Probebühne und Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte, Borgweg 17a

U30 – Für Studierende und Auszubildende

Lupus
„Der Mensch ist dem Menschen ein Wolf". Ausgehend von diesem Zitat des Philosophen Thomas Hobbes bewegen wir uns aktuell in einem Zwischenraum von Fiktion und Realität. Grenzen verschwimmen und lösen sich auf. Theater und Performance als szenische Künste stehen immer wieder aufs Neue in einem dynamischen Wechselverhältnis zu gesellschaftlichen Fragen und Diskursen. Sie positionieren sich dazu mit ihrer ästhetischen eigenen Praxis. In Anlehnung an den Thalia-Spielplan loten wir Zugänge in Choreografie, Musik und Text aus.
Leitung Dr. Alina Gregor (Regisseurin, Theaterwissenschaftlerin)
Ab 12.10.2023, jeweils Do 19.30 – 21.30 Uhr
Zusätzliche Wochenendproben nach Absprache sowie Endproben und Vorstellungen im Juni/Juli 2024.
Kosten 60 €
Thalia Probebühne, Gaußstraße 190

Kemi
In seinem neuen Roman „Wolf" erzählt Sasa Stanišić von Mitgefühl, Freundschaft und der Kraft der Zivilcourage, von Anderssein und Ausgrenzung. In seinen Träumen begegnet die Hauptfigur Kemi einem Wolf, seiner eigenen Angst. Er lernt, damit zu leben … und mutig zu sein. Ausgehend von diesen Aspekten stellen wir Bezüge zu eigenen und grundlegenden Fragen des Miteinanders her. Welche künstlerischen Praktiken können sich daraus ergeben? Sprache als ‚lebendiger Organismus' bietet unterschiedliche performative Möglichkeiten an und legt auch assoziative Auseinandersetzungen nahe.
Leitung Dr. Alina Gregor (Regisseurin, Theaterwissenschaftlerin)
Ab 11.4.2024, jeweils Do 19.30 – 21.30 Uhr
Zusätzliche Wochenendproben nach Absprache sowie Endproben und Vorstellungen im Juni/Juli 2024.
Kosten 60 €
Thalia Probebühne, Gaußstraße 190

Für Alle

Die Kurse sind eine Kooperation von Thalia Treffpunkt und der Hamburger Volkshochschule.

Wut! – Eine spielerische Auseinandersetzung
Wut. Eines der tabuisierten Gefühle unserer Gesellschaft. Wir schämen uns ihrer, wollen sie weghaben oder sie überkommt uns vermeintlich unkontrollierbar. Mal zeigt sie sich laut, dann ganz leise und oft gegen uns selbst gerichtet. Einen guten und produktiven Umgang mit Aggressionen haben die wenigsten von uns gelernt.
Das Projekt widmet sich in einem sicheren Rahmen dem eigenen und unserem gesellschaftlichen Bild von Wut. Hier gibt es Raum, Wut in allen Facetten auszudrücken, sie zu erleben und mit ihr zu spielen – all das zu tun, wofür es in unserem Alltag wenig Platz gibt.
Leitung Florentine Weihe (Schauspielerin)
Sieben Treffen jeweils Di 18 – 20.15 Uhr
12.9., 19.9., 26.9., 10.10., 24.10., 7.11. und 14.11.2023
Kosten 55 €, ermäßigt 27,50 €
VHS Mitte, Schanzenstraße 75

Theatercamp „Der Meister und Margarita“
„Glauben Sie wenigstens an den Teufel!“, heißt es in Michail Bulgakows furiosem Jahrhundertroman „Der Meister und Margarita“. Wie kommt das Böse in die Welt? Es stellt sich vor als Voland, Professor für schwarze Magie, und wirbelt die Metropole gehörig durcheinander. Verschont werden nur Margarita und ihr Geliebter, der Meister, Autor eines Pontius-Pilatus-Romans.
Das Theatercamp beschäftigt sich mit performativ orientierten Improvisationen sowie mit Übungen aus der klassischen Schauspielkunst und dem zeitgenössischem Bewegungstheater. Zu Motiven und Figuren der Stück-Vorlage entstehen so Szenen, die zu einer Werkstattpräsentation zusammenwachsen. Gemeinsam untersuchen wir unterschiedliche Phasen einer Theaterproduktion und präsentieren die Arbeitsergebnisse in einer Werkstattaufführung.
Leitung Anatoly Zhivago (Regisseur, Schauspieler)
Sieben Treffen von September bis November: Sa 30.9.,

So 1.10., Sa 7.10., So 8.10., So 5.11., Sa 11.11., jeweils 10 – 15 Uhr; So 12.11. 2023, 10 – 17 Uhr
Präsentation **So 12.11.2023, 16 Uhr, Thalia Nachtasyl**
Kosten 119 €, ermäßigt 59,50 €
VHS Mitte, Schanzenstraße 75

Theatercamp „Emilia Galotti"
Emilia will beides – Bräutigam und Liebhaber, Ehe und Abenteuer. Die Erwartung, als Frau treu zu ihrer Entscheidung zu stehen, kann sie nicht erfüllen. Im Gewand eines bürgerlichen Trauerspiels schreibt der Aufklärer Lessing im 18. Jahrhundert einen rasanten Krimi-Plot. Mit großer Energie versuchen seine Frauenfiguren wie auch Emilia sich zu befreien.
Das Theatercamp beschäftigt sich mit performativ orientierten Improvisationen sowie mit Übungen aus der klassischen Schauspielkunst und dem zeitgenössischen Bewegungstheater. Zu Motiven und Figuren der Stückvorlage entstehen so eigene Szenen. Gemeinsam untersuchen wir unterschiedliche Phasen einer Theaterproduktion und präsentieren die Arbeitsergebnisse in einer Werkstattaufführung am letzten Tag der Veranstaltung.
Leitung Anatoly Zhivago (Regisseur, Schauspieler)
Mo 18.3. – Fr 22.3. und Mo 25.3., Di 26.3., jeweils 10 – 15 Uhr, am Mi 27.03. 2024, 10 – 17 Uhr
Präsentation **Mi 27.3.2023, 16 Uhr, Thalia Nachtasyl**
Kosten 138 €, ermäßigt 69 €
VHS Mitte, Schanzenstraße 75

Ohne Titel (Wolfswerdung)
In dem Film „Wild“ von Nicolette Krebitz begegnet eine junge Frau einem Wolf und verliebt sich in diesen. Nach und nach lösen sich in der Begegnung die Grenzen zwischen Tier und Mensch auf. In dem Performanceprojekt wollen wir die Praxis der Tierwerdung aus intersektional feministischer Perspektive betrachten. Wir sammeln Bilder, Geschichten, Videos und Bühnenwerke zeitgenössischer Künstlerinnen, kopieren und experimentieren mit künstlerischen Verfahren der Verkörperung des Animalischen und nutzen dies als Ausgangspunkt für unsere eigene künstlerische Auseinandersetzung mit den sog. „Hum-Animals“. Unser gemeinsamer Forschungs- und Gestaltungsprozess endet mit zwei Aufführungen.
Leitung Teresa L. Rosenkrantz (Theatermacherin)
Ab Di 2.4.2024, jeweils Di 18.30 – 21 Uhr
Zusätzliche Proben-Wochenenden: Sa 20.4, Sa 4.5., So 5.5. und Sa 8.6., So 9.6.2024, jeweils Sa 15 – 20.15 Uhr und So 11 – 16 Uhr; Endproben nach Vereinbarung. Vorstellungen im Rahmen des Grenzgänge-Festivals im Juni/Juli 2024.
Kosten 243 €, ermäßigt 121,50 €
VHS Mitte, Schanzenstraße 75 und Thalia Probebühnen, Gaußstraße 190

Weitere Projekte

Improvisationen zu ‚Dschinns'
Eine Workshop-Reihe zum Roman von Fatma Aydemir
Hüseyin kommt Anfang der 70er-Jahre nach Rheinstadt, ein fiktiver, durch Industrie geprägter Ort im Süden Deutschlands. Später holt er Frau und zwei Kinder nach. Die älteste Tochter Sevda bleibt in der Türkei, um die Großeltern zu unterstützen. Ein weiterer Sohn, Ümit, wird in Deutschland geboren. 1999 ist er 15 Jahre alt. Hüseyin will in diesem Jahr in Frührente gehen und hat sich einen Lebenstraum erfüllt – eine eigene Wohnung in Istanbul. Doch Hüseyin erliegt in der neuen Wohnung einem Herzinfarkt. Die Familie reist, statt zur Besichtigung, zur Beerdigung nach Istanbul. Aus dieser Begebenheit entwickelt Fatma Aydemir ihren Roman. Mit jeder Figur blicken wir auf einen anderen Ausschnitt deutsch-türkischer Lebenswirklichkeit in den 1980er bis 2000er-Jahren. Zu den Figuren und den Hauptaspekten des Romans sollen gemeinsam mit den Teilnehmenden Szenen, Choreographien und eigene Texte entwickelt werden, die schließlich am Ende der Workshop-Reihe präsentiert werden.
In Kooperation mit türkischsprachigen Amateurtheatergruppen.
Leitung Göktug Engel (Regisseur, Schauspieler und Performer), Janka Kenk (Dramaturgin) *Beratung* Elvin Ilhan (Dramaturgin)
Ab 10.9.2023, jeweils So 12 – 17 Uhr. Weitere Treffen am 17.9., 1.10., 15.10., 22.10., 5.11. und So 12.11. *Präsentation* **So 12.11. 15 Uhr beim Festival „Nachbarşchaften – Komşuluklar", Thalia Gauss**

Die Wolfsbande
Er lauert im Wald, er pustet Häuser weg und er frisst kleine Geißlein. Auch Kreide fressen, sich anziehen wie eine nette Großmutter oder einen Schafspelz anlegen ändern nichts dran. Er hat einen schlechten Ruf: Der große böse Wolf. Der kleine Wolfgang hat aber ein bisschen Angst, dass er auch böse werden muss, wenn er groß wird. Stimmt es, dass er vom Hunger aus dem Wald getrieben und das frommste aller Schafe fressen würde? So zumindest erzählen es die anderen großen bösen Wölfe in der Wolfsbande. Und Wolf-

gang wird schon ganz anders bei der Vorstellung, bis man ihn gar nicht mehr wiedererkennen kann.
Welche Rollenvorbilder strahlen gleichzeitig Erwartungen aus und prägen damit ganze Generationen und welchen Einfluss haben dabei die alte und die neue Männlichkeit? In dieser Produktion wollen wir ausloten, ob und wie Wolfgang Prägungen überwinden und er selbst sein kann.
Leitung Jan Phillip Meyer (Theaterpädagoge)
Ab 21.11.23, jeweils Di 19.00 – 21.30 Uhr
Zusätzliche Probenwochenenden, Sa 2., So 3.12. und nach Absprache. Vorstellungen im Rahmen von ‚Zwischenspiel' im Februar 2024 im Thalia Nachtasyl.
Kosten 120 €, ermäßigt 60 €
Thalia Probebühne, Gaußstraße 190, 22767 Hamburg

Ausstattung für Alle

Die Kurse sind eine Kooperation von Thalia Treffpunkt und der Hamburger Volkshochschule.

Siebdrucken im Theater

Die Teilnehmenden erfahren, wie Siebdruck im Bereich Bühnenbild genutzt wird und können mit vorhandenen Sieben schon erste Drucke herstellen. Vor allen Dingen aber belichten wir Siebe mit eigenen Motiven, so dass ganz individuelle Kleinserien und Kunstwerke entstehen können – gedruckt auf Stoff, Papier oder auch auf Holz.

Leitung Anne-Cathrin Bruns (Theatermalerin)

Kurs 1: Fr 17.11., 16 – 19 Uhr, So 19.11., 11 – 17Uhr, Sa 25.11. 2023, 11 – 17 Uhr

Kurs 2: Fr 16. 2., 16 – 19 Uhr, So 18. 2., 11 – 17 Uhr, Sa 24.2.2024, 11 – 17 Uhr

Kosten 153 €, ermäßigt 71,50 €

Zusätzliche Materialkosten 30 €

Malsaal Thalia Theater, Raboisen 67, 20095 Hamburg

„Vergoldete" Leinwand

Schlagmetall als Maluntergrund

Dieser Kurs beginnt mit einer kleinen Einführung und Materialkunde. Anschließend wird eine ca. 1x1 m große Leinwand grundiert, mit Schlagmetall (gold/silber) belegt und anschließend lackiert. Dieser Untergrund dient nun als Basis für eine malerische Gestaltung. Als Option besteht die Möglichkeit, das Schlagmetall oxidieren zu lassen. Des Weiteren können auf kleinen Holztafeln die verschiedenen Techniken und Materialien ausprobiert werden. Zusätzlich erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die Werkstatt der Theatermaler.

Leitung Henning Sominka (Theatermaler)

Sa 9.3. und So 10.3.2024, jeweils 10 – 18 Uhr

Max. 9 Teilnehmende

Kosten 126 €, ermäßigt 63 €

Zusätzliche Materialkosten 20 €

Malsaal Thalia Theater, Raboisen 67, 20095 Hamburg